



„Kirche“ Otto Pankok 1926

# Gemeinde Brief

der Evangelischen  
Kirchengemeinde Drevenack

2/2022 · März · April · Mai

184. Ausgabe



**Aus dem Inhalt:**

Lena Gaulke im Presbyterium.....	Seite 6
Frieden geht anders .....	Seite 6
Frauenmahl am 6. Mai .....	Seite 19

Inhalt:	
AN-ge-DACHT .....	4
<b><u>AUSBLICK:</u></b>	
Editorial .....	3
Lena Gaulke neu im Presbyterium .....	6
Ausstellung „Frieden geht anders“ .....	6
KSZE .....	6
Sicherheit neu denken.....	9
Auftaktveranstaltung.....	10
1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland.....	11
Halleluja <sup>3</sup> , Konzert .....	12
Konfirmation.....	13
Kinderseite.....	14
KinderKirche .....	15
Evangelisches Familienzentrum .....	15
Lühlerheim .....	17
Kleidersammlung für Bethel.....	18
Frauenbande.....	19
Wir säen weiter und ernten (hoffentlich) wieder.....	20
Jugend Damm .....	21
Jugend Drevenack.....	22
Geburtstage .....	35
Von Luft und Liebe, Konzert .....	39
Netzwerk 50plus	
- Liebe Netzwerkende und liebe Interessierte .....	40
- MehrGericht .....	41
- Morgen Café 50plus .....	41
- Netzwerktabelle.....	42
Sieben Wochen ohne.....	56

**RÜCKBLICK:**

# thisisme .....	25
Evangelische Frauenhilfe Drevenack.....	44
Dankesbrief.....	45
Dank an Posaunenchor .....	46
Anerkennung braucht Gerechtigkeit .....	48
Diakoniesammlung.....	49
Besuch beim Dammer Treff.....	50
Aus dem Presbyterium.....	52
Amtshandlungen.....	53
Datenschutz.....	53
Spenden und Kollekten.....	54

**ÖFFNUNGSZEITEN  
UND KONTAKTINFOS:**

Impressum .....	54
Telefonnummern und Adressen .....	55

**GRÜNE SEITEN:**

Jugendhaus Damm.....	I
Frauenhilfe-Termine .....	III
Gemeindehaus Drevenack .....	IV

**BUNTE SEITE:**

Gottesdienste .....	II
Gehörlosen-Gottesdienst .....	III
Umfragebogen in der Heftmitte.....	29





Anne Schulte-Bunert  
Foto: privat

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles neues Jahr

– ein frommer Wunsch auf den ersten Blick, aber bei der

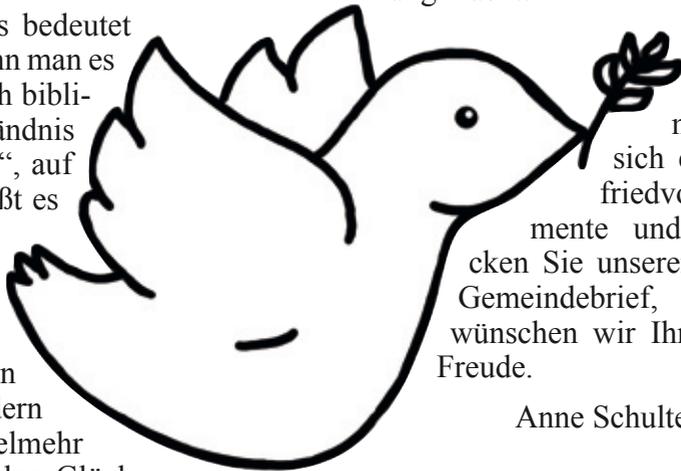
derzeitigen politischen Lage auf der Welt, ein sehr ernst zunehmender Wunsch.

Frieden – was bedeutet es und wie kann man es wahren? Nach biblischem Verständnis meint „Friede“, auf Hebräisch heißt es „Schalom“, nicht im herkömmlichen Sinne die Abwesenheit von Krieg, sondern es bedeutet vielmehr ein umfassendes Glück, Gesundheit und Wohlergehen des Einzelnen und der Gemeinschaft, ein gelungenes Leben in gelungenen Beziehungen zu anderen Menschen, zu sich selbst und zu Gott. (siehe auch Psalm 85,9-14).

1982 gewann Nicole den Eurovision Song Contest mit dem Lied: „Ein bisschen Frieden“, im Text heißt es: „Ein bisschen Frieden, ein bisschen

Träumen und dass die Menschen nicht so oft weinen. Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe, dass ich die Hoffnung nicht mehr verlier.“

Ein bisschen Hoffnung möchte Ihnen die Ausstellung geben, die dieses Jahr in unserer und in den Nachbargemeinden stattfindet: „Frieden geht anders“. Hier wird an konkreten Beispielen gezeigt, wie mit gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnte. Eine Ausstellung die Hoffnung macht.



Nehmen Sie sich ein paar friedvolle Momente und entdecken Sie unseren neuen Gemeindebrief, hierbei wünschen wir Ihnen viel Freude.

Anne Schulte-Bunert

„Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Liebe  
Gemeinde,

„Große Koalition genehmigte zuletzt noch Waffenexporte in Rekordhöhe“ titelte Zeit Online am 25. Dezember 2021.

Ich las, dass in den letzten neun Tagen der alten Regierung fast fünf Milliarden Euro für Waffenexporte bereitgestellt wurden; dadurch wurden im vergangenen Jahr insgesamt neun Milliarden Euro ausgegeben.

Diese Zahlen erschrecken mich. Ich denke: „Können wir so Frieden schaffen?“

In der Zeit, in der ich die Andacht schreibe, ist Außenministerin Baerbock nach Russland gereist, um ihren Amtskollegen zu treffen. In einer Pressekonferenz sagt sie, dass es schwerfalle, den Aufzug der hunderttausend russischen Soldaten an der Grenze zur Ukraine nicht als militärische Bedrohung zu sehen; dennoch setzt sie weiterhin auf Gespräche. Welcher der beiden Wege erfolgversprechender ist, darüber wird diskutiert.

In der Bergpredigt lese ich die Worte Jesu: „Selig sind die Frieden stiften,



Anke Bender  
Foto: privat

denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Friede ergibt sich nicht von selbst, vielmehr müssen wir für ihn Sorge tragen und ihn aktiv gestalten. Friede ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Er beruht auf dem Gedanken eines Zusammenlebens, in dem Gewalt überwunden ist, in dem Unrecht aufhört und Beziehungen heil werden. Um diesen Frieden zu stiften, benötigen wir Besonnenheit.

Meine Erfahrung ist, dass wir selten einer Meinung sind, was dem Frieden dient. Besonnenheit hilft uns, nachzudenken, welche Position unser Gegenüber und wir selbst vertreten, Argumente zu sammeln und auszutauschen und gewaltlose Wege und Mittel zu finden, andere zu überzeugen. Der Besonnenheit zu eigen ist, Enttäuschungen zu verkraften, Rückschläge hinzunehmen, Ohnmacht auszuhalten und realistisch zu bleiben.

Um Frieden stiften zu können, gehört ebenso die Leidenschaft dazu. Sie gewinnt ihre Kraft durch die Hoffnung. Uns Christ\*innen bestimmt die Hoffnung auf Gottes Frieden in dieser Welt. Gott hat seinen Frieden mit uns in seinem Sohn, Jesus, unserm Christus, gestiftet. In Gottes Frieden leben wir und dies setzt in uns die leidenschaftliche Hoffnung frei, Frieden in dieser Welt zu schaffen.

Friedensstifter\*innen haben es wahrlich nicht leicht in dieser Welt. Sie brauchen Geduld und einen langen Atem. Davon zeugt die Ausstellung „Frieden geht anders“, die im März in unseren Gemeinden zu besichtigen ist. Gleichzeitig macht sie sichtbar, dass Friedensstifter\*innen nachhaltig Frieden bringen.

Zwei Beispiele aus der Ausstellung möchte ich Ihnen und euch nennen. In Liberia schlossen sich liberianische Frauen über religiöse und ethnische Zugehörigkeit hinweg zusammen und protestierten jeden Tag

öffentlich gegen die Verhältnisse in ihrem Land. Erkennungszeichen war ihre weiße Kleidung. Ihr friedlicher Protest führte zum Erfolg, weil immer mehr Menschen sie unterstützten.

Die Politik der Apartheid in Südafrika geriet in den Blick der Menschen in Europa, als die Frauen der Evangelischen Frauenarbeit in Deutschland zum Boykott südafrikanischer Produkte aufrief und darüber informierte, wie ungerecht die Produktionsbedingungen waren.



Otto Pankok,  
„Christus zerbricht das Gewehr“, 1950  
mit freundlicher Genehmigung  
Pankok-Museum Drevenack

Frieden zu stiften ist und bleibt eine Aufgabe, zu der wir durch Jesus aufgerufen sind. Sie benötigen Kraft. Ich nehme die Kraft aus meinem Gebet. In ihm kommt zur Sprache, dass ich mit mir selbst um eine Lösung ringe, die zum Frieden führt.

An Gott wende ich mich mit meiner Klage und Verzweiflung und lasse sie los. Ich kann innehalten und still werden, Manchmal erfahre ich den Frieden Gottes, der sich in mir ausbreitet.

Diese Momente schenken mir die Kraft, die Hoffnung zu bewahren und weiter nach Wegen des Friedens zu suchen.

Anke Bender

## Hallo,

ich heiße Lena Gaulke, bin 16 Jahre alt und wohne schon seit Jahren hier in Drevenack.

Neben meiner Ausbildung, die ich gerade mache, interessiere ich mich sehr für die ehrenamtliche Arbeit in meiner Gemeinde, speziell im Jugendbereich.

Ich helfe schon seit

Jahren mit bei Feierlichkeiten, wie die Churchnight oder anderen Dingen, wie den Ferienspielen.

So bin ich dazu gekommen, das Presbyterium zu begleiten und das Ganze ein wenig aufzumischen.

(Und wir freuen uns auf frischen Wind im Presbyterium und heißen dich, Lena, herzlich willkommen.)



Foto: privat

## Ausstellung „Frieden geht anders“

Liebe Gemeinde,

welche Chance geben Sie gewaltfreien Friedensverhandlungen im Konfliktland, während unvermindert Kriegshandlungen stattfinden?

Welche Chancen geben Sie Künstlern, die versuchen durch den Einsatz ihrer Werke und Kreativität die Welt zu verändern?

Welche Chance geben Sie einem einzelnen Menschen, durch seine Gewissensentscheidung entscheidend Einfluss zu nehmen?

In der Ausstellung „Frieden geht anders“ finden Sie Antworten darauf.

Wie schon im letzten Gemeindebrief berichtet, findet die Ausstellung **vom 16. bis zum 30. März 2022** in unserem Kirchenkreis in verschiedenen Gemeinden statt. Unsere Gemeinde ist ein Ausstellungsort. Bei uns erfahren Sie durch verschiedene Medien unterstützt etwas über die

## KSZE

Die Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) war eine Folge von blockübergreifenden Konferenzen der europäischen Staaten zur Zeit des Ost-West-Konfliktes. Die erste Kon-

ferenz fand vor allem auf Initiative des Warschauer Paktes ab dem 3. Juli 1973 in Helsinki statt. Teilnehmer waren 35 Staaten: die USA, Kanada, die Sowjetunion und alle europäischen Staaten mit Ausnahme von Albanien und Andorra, welche erst später der KSZE beitraten.

Die Verhandlungen über die KSZE-Schlussakte gliederten sich in zwei Phasen.

Am 22. November 1972 trat in Helsinki die erste Vorbereitungskonferenz zusammen. Auf Botschafterebene verhandelten die beteiligten Staaten über die Struktur des Schlussdokumentes und über die Arbeitsweise der eigentlichen Konferenz. Bei diesen Vorverhandlungen gelang es sowohl dem Ostblock als auch dem Westen, die jeweils für sie bedeutsamen Themen, vor allem die Unveränderlichkeit der Grenzen, respektive Menschenrechte und Freizügigkeit, als Themen für die Hauptverhandlungen festzulegen.

Erst später zeigte sich, dass der sich mit den Menschenrechten befassende Teil, der von den RGW-Staaten (RGW - „Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe“, eine internationale Organisation sozialistischer Staaten unter Führung der Sowjetunion) wohl zunächst nicht ernst genommen worden war, ein größeres Gewicht besaß. Er war Grundlage für die Arbeit vieler osteuropäischer Dissidenten und Menschenrechts-

organisationen. Dazu zählen zum Beispiel die Bürgerrechtsbewegung in der DDR, die Charta 77 in der ČSSR oder Human Rights Watch, die sich auf die Akte von Helsinki beriefen. Sie trugen zum Zusammenbruch des Ostblocks bei, so dass die KSZE maßgeblich zum Ende des Ost-West-Konflikts beitrug.

**Quelle:** wikipedia

In diesem Teil geht es nicht nur um das große Ganze, sondern auch um die Initiative einzelner Menschen. Was ein Mensch bewirken kann, erfahren Sie bei uns.

Jugendliche und Erwachsenen sind herzlich eingeladen, die Ausstellung zu besuchen. Sie ist in unserem Gemeindehaus in Drevenack an zentraler Stelle aufgebaut und während der Öffnungszeiten zugänglich. Einige Gemeindeglieder und ich sind bereit, Gruppen durch die Ausstellung zu führen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Bitte melden Sie sich dazu telefonisch unter der Telefonnummer 02858 2674 an.

**Eröffnet** wird die gesamte Ausstellung am **Mittwoch 16. März um 19:30 Uhr im Dom. Andreas Zumann**, Korrespondent der taz, ist eingeladen. Er wird mit uns zum Thema „Von Afghanistan bis Mali Der gescheiterte Krieg gegen den Terror und die friedenspolitischen Alternativen“ ins Gespräch kommen. Lesen Sie bitte dazu den ausführlichen Hinweis.

Am **Mittwoch, 23. März um 19:30 Uhr im Gemeindehaus in Drevenack** berichtet **Jörg Denker** von der Kindernothilfe über die aktuelle Situation von Kindern und Jugendlichen in Afghanistan. Wir werden mit ihm ins Gespräch darüber kommen, welche Konsequenzen der Abzug der internationalen Truppen in Afghanistan hat. Thema des Abends ist: „Afghanistan – Zivilgesellschaftliche Arbeit zwischen Überleben und politischem Versagen“

Am **Donnerstag, 24. März** wird ab **18:00 Uhr im Gemeindehaus in Schermbeck ein kultureller Abend mit dem afghanischen Künstler Badel Safi** stattfinden.

Gerne können Sie ebenso die anderen Ausstellungsorte besuchen.

Hier noch einmal die Gemeinden und ihre **Themenschwerpunkte**:

- **Blumenkamp**, Feuardornstr. 16, 46487 Wesel: **Zypern**;  
Ansprechpartnerin:  
Silke Vilbrandt;  
Mailadresse:  
[silke.vilbrandt@kirchenkreis-wesel.net](mailto:silke.vilbrandt@kirchenkreis-wesel.net)
- **Drevenack**, Kirchstr.10, 46569 Hünxe: **KSZE**;  
Ansprechpartnerin:  
Anke Bender;  
Mailadresse:  
[anke.bender@kirche-drevenack.de](mailto:anke.bender@kirche-drevenack.de)
- **Haldern**, Irmgardisweg 15, 46459 Rees: **Mosambik**,  
Ansprechpartnerin:  
Sabina Berner-Pip Mailadresse:  
[sabina.berner-pip@ekir.de](mailto:sabina.berner-pip@ekir.de)
- **Isselburg**, Minervastr.10, 46419 Isselburg: **Baltikum**,  
Ansprechpartner:  
Michael Binnenhey  
Mailadresse:  
[michael.binnenhey@ekir.de](mailto:michael.binnenhey@ekir.de)
- **Lauerhaas**, Birkenstr. 14a, 46485 Wesel: **Liberia**,  
Ansprechpartner:  
Dieter Skusa Mailadresse:  
[clemens\\_dieter.skusa@ekir.de](mailto:clemens_dieter.skusa@ekir.de)
- **Rees**, Markt 23, 46459 Rees: **Südafrika**, Ansprechpartnerin:  
Sabina Berner-Pip Mailadresse:  
[sabina.berner-pip@ekir.de](mailto:sabina.berner-pip@ekir.de)
- **Schermbeck**, Kempkesstege 2, 46514 Schermbeck, **Afghanistan**, Ansprechpartner:  
Andreas Buschmann,  
Mailadresse:  
[andreas.buschmann@ekir.de](mailto:andreas.buschmann@ekir.de)
- **Wesel**, Dom, **Kalter Krieg**,  
Ansprechpartner:  
Christoph von Derschau  
Mailadresse:  
[ch.vonderschau@outlook.de](mailto:ch.vonderschau@outlook.de)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und anregende Gespräche.

Anke Bender



## Sicherheit neu denken

Die aktuelle Lage in der Ukraine macht es deutlich.

Militärische Drohungen schaffen keinen Frieden, sondern in eine Spirale von Misstrauen führen, die immer weiter eskaliert und im Krieg enden können.

Ähnliche Gedanken führten bereits 2018 dazu, dass die Evangelischen Landeskirche in Baden gemeinsam mit Vertreter\*innen verschiedener bundesweiter Friedensorganisationen das Szenario „Sicherheit neu denken“ entwickelte.

Es zeigt modellhaft auf wie Deutschland analog dem Ausstieg aus der Atom- und Kohleenergie bis zum Jahr 2040 die militärische Aufrüstung überwinden könnte.

Es wurden dabei Visionen zu folgenden Handlungsfelder betrachtet:

- Fairer Lebens- und Wirtschaftsstil
- Nachhaltige EU-Nachbarschaft
- Internationale Sicherheitsarchitektur

- Resiliente (Wehrhafte) Demokratie
- Konversion der Bundeswehr und der Rüstungsindustrie

Der Frieden ist zu wichtig, um ihn dem Militär zu überlassen. Der synodale Ausschuss für Kirchlichen Entwicklungsdienst möchte ermöglichen, dass wir auch in unserem Kirchenkreis gemeinsam über diese Friedensideen diskutieren können. In den nächsten Jahren werden wir hierzu Veranstaltungen und Aktionen anbieten. Beginnen werden wir März mit der Ausstellung „Frieden geht anders“.

Gerade als Kirche können und müssen wir hier Beiträge leisten und würden uns über Ihre rege Teilnahme freuen.

Andreas Buschmann  
für den Ausschuss für  
Kirchlichen Entwicklungsdienst



Foto: Oleg Zabielin – shutterstock

## Auftakt- veranstaltung

Einladung zur Auftaktveranstaltung der Ausstellung und Veranstaltungsreihe „Frieden geht anders“.

Herr Superintendent Thomas Brödenfeld wird die Ausstellung „Frieden geht anders“ im Kirchenkreis Wesel und die zugehörige Veranstaltungsreihe eröffnen. Diese beginnt mit einem Vortrag und anschließender Diskussion zum Thema:

### Von Afghanistan bis Mali

### Der gescheiterte Krieg gegen den Terror und die friedenspolitischen Alternativen

mit Andreas Zumach

am 16. März um 19:30 Uhr im  
Weseler Dom

In Reaktion auf die Anschläge vom 11. September 2001 beteiligen sich Deutschland und zahlreiche andere Staaten am von der damaligen

US-Regierung ausgerufenen „Krieg gegen den Terrorismus“. Das erklärte Ziel war, die Bedrohung durch islamistisch gerechtfertigten Terrorismus aus der Welt zu schaffen. Ist dieses gelungen, oder ist dieser Krieg gescheitert und wirkt kontraproduktiv? Wurde das zweite Ziel, in bislang diktatorisch regierten Staaten Freiheit, Menschenrechte und Demokratie durchzusetzen erreicht oder wurde es verfehlt?

Wie lautet die selbstkritische Bilanz der letzten 20 Kriegsjahre und welche Lehren ziehen wir daraus? Sollte der „Krieg gegen den Terrorismus“ einfach fortgesetzt werden? Und was wären die Alternativen?

Und was passiert in Mali? Wird Mali ein neues Afghanistan? Wie wird der Krieg dort enden? Was sind Perspektiven?

Andreas Zumach, 1954 geboren, ist Journalist und Buchautor und lebt in Berlin.

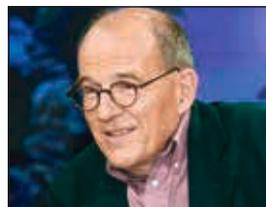


Foto: Andreas Zumach

Er war von 1988 bis 2020 UNO-Korrespondent mit Sitz in Genf. Er arbeitet für die Berliner TAZ und die Züricher Wochenzeitung, Die Presse in Wien und weitere Zeitungen, Rundfunk und Fernsehanstalten.

Einladung zu einem Vortrag und einer Diskussionsrunde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frieden geht anders“.

### Afghanistan

**Zivilgesellschaftliche Arbeit  
zwischen Überleben und  
politischem Versagen am Beispiel  
der Kindernothilfe Duisburg  
mit Jörg Denker  
am 23. März um 19:30 Uhr im  
Gemeindehaus Drevenack,  
Kirchstr. 6, 46569 Hünxe.**

Die aktuelle Situation in Afghanistan ist, wie aus Medienberichten weltweit bekannt, unübersichtlich und chaotisch. Die Taliban haben die Macht im Land übernommen. Seitdem versuchen Menschen aus Afghanistan zu fliehen und sich in Sicherheit zu bringen.

Von dieser Situation sind auch zivile Hilfsorganisationen betroffen. Eine von ihnen ist die Kindernothilfe, die mit Partner dort mit ihren Partnern 44.600 Kinder in fünf Projekten betreut.

Sobald es die Lage im Land wieder zulässt, möchten die Kindernothilfe diese Projektarbeit gemeinsam mit ihren Partnern die fortführen.

Herr Denker wird über die Arbeit die Kindernothilfe seit 2001 in Afghanistan und über die Reaktion auf die Machtübernahme der Taliban berichten und einen Ausblick auf die zukünftige Arbeit geben.

**kinder  
not  
hilfe**



Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Diskussion.



- **20. März, 17:00 Uhr**  
„Halleluja<sup>3</sup>“, Benefizkonzert mit dem Calmus Ensemble Leipzig in der Georgskirche
- **27. März, 15:00 Uhr**  
Rundgang „Jüdisches Leben in Schermbeck“, Treffpunkt: Kirchgarten Georgskirche, geleitet von Pauline Fischer

# Halleluja<sup>3</sup>

Benefizkonzert  
zugunsten der  
DiakonieSTIFTUNG

**Sonntag,  
20. März 2022  
um 17:00 Uhr  
in der  
Schermbecker  
St. Georgskirche**



Foto: Anne Hornemann

## Calmus Ensemble Leipzig

Anja Pöche (Sopran), Maria Kalmbach (Alt), Friedrich Bracks (Tenor),  
Ludwig Böhme (Bariton), Manuel Helmeke (Bass)

Den Musikinteressierten dürfte es inzwischen bekannt sein:

Das **Calmus Ensemble Leipzig**, ausgezeichnet durch seine klangliche Homogenität, seine Präzision, seine Leichtigkeit, seinen Witz. Es konzertiert nun bereits zum 5. Mal in der St. Georgskirche Schermbeck. Eine besondere Ehre!

**Halleluja<sup>3</sup>** ist das kommende Konzert betitelt: Das erste Halleluja wird angestimmt durch die hebräischen Psalmen des italienisch-jüdischen Renaissancekomponisten Salomone Rossi, das zweite durch Lieder von Paul Gerhardt (zumeist in der Vertonung von Johann Sebastian Bach) das dritte Halleluja schließlich durch Songs von Leonard Cohen, dessen eindrucksvolles „Halleluja“ das Konzert beschließt.

### **Salomone Rossi – Paul Gerhardt – Leonard Cohen!**

Eine spannende Kombination! Und doch so naheliegend, denn alle drei haben uns – aus der jüdischen bzw. christlichen Tradition schöpfend - vor allem eins geschenkt; geistliche Lieder voller Leidenschaft, voller Liebe und Jubel, voller Trauer und Zweifel, voller Spiritualität und Hingabe.

Das Calmus Ensemble lässt sie in einem **Halleluja<sup>3</sup>** hochleben.

**Anmeldungen zum Konzert im Gemeindebüro  
(Kempkesstege 2 / Tel. 02853 3114)!**

**Der Eintritt ist frei! Am Ausgang wird um eine Spende gebeten!**

# Konfirmation am Sonntag, 29. Mai 2022





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose

macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15, 22-27 und 17, 1-7



Was ist flüssiger als Wasser?  
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger!

## Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Aufmachung: wasserdicht; Schokolade, Fernsehen, Pudding; senkrechts: Bonbon, Kuchen, Cola, Limo, Reis



# KinderKirche



Liebe Kinder, liebe Eltern,  
 euch und Ihnen, die wir in diesem  
 Jahr noch nicht gesehen und gespro-  
 chen haben, wünschen wir ein ge-  
 segnetes neues Jahr.

Wir laden euch alle zu weiteren Ter-  
 minen der KinderKirche ein.

**Samstag, 5. März:** Gott schenkt uns  
 Zukunft. Wir feiern Weltgebetstag.

**Samstag, 2. April:** Wir bereiten uns  
 auf Ostern vor und gestalten einen  
 Osterbaum.

**Sonntag, 17. April:** Wir feiern Os-  
 tern in einem Familiengottesdienst.  
 In ihm wird der Osterbaum der Ge-  
 meinde vorgestellt. Während die Er-  
 wachsenen den Gottesdienst weiter-  
 feiern, suchen die Kinder Ostereier.

**Samstag, 7. Mai:** Wir machen einen  
 kleinen Ausflug. Herr Traill vom  
 Nabu wird mit uns auf Entdeckungs-  
 reise gehen.

Wie in letzter Zeit üblich bringt bitte  
 euer eigenes Picknick mit.

Wir informieren euch aktuell über  
 die Schutzverordnung, die gilt. So-  
 bald es möglich ist, werden wir wie-  
 der draußen KinderKirche feiern. Im  
 letzten Jahr zeigte sich, dass ihr alle  
 wetterfest seid.

Wir freuen uns auf euch.

Das KiKi-Team



Liebe Gemeinde,

schon wieder ist so viel Zeit vergan-  
 gen. St. Martin, Nikolaus und auch  
 Weihnachten feierten wir unter Co-  
 rona-Bedingungen ähnlich wie im  
 letzten Jahr.

St. Martin fand im kleinen Rahmen  
 mit den Kindern im, von den Eltern  
 illuminierten Außengelände statt.  
 Begleitet wurden wir beim Singen  
 und Laterne-Laufen durch Christia-  
 ne Hülser mit der Gitarre und Herr  
 Bußmann verwandelte sich beim  
 Erzählen der Martinslegende in St.  
 Martin. Rundherum ein gelungenes  
 Fest in schöner Atmosphäre, das den  
 Kindern großen Spaß bereitete. Die  
 Weckmänner wurden auch dieses  
 Mal vom Heimatverein gespendet.  
 An dieser Stelle nochmals vielen  
 Dank.

Auch der Nikolaus hat uns besucht. Aufgrund von Corona hat er die Geschenke der Kinder durch die Türe gereicht. Reinkommen durfte er leider nicht. Aber das tat der Freude der Kinder keinen Abbruch. Sie sangen ihm Lieder und freuten sich über ihre gefüllten Socken. Es ist bei uns schon fast Tradition, dass die Kinder vor dem Nikolaustag einen Socken mitbringen, der im besten Fall vom Nikolaus gefüllt wird. Gerne wird Mamas oder Papas Socke genommen, da die ja größer sind und somit mehr reinpasst.

Im Adventsgottesdienst ging es um eine kleine, neue Glocke, die absolut nicht läuten wollte. Bis sie das Licht aus Bethlehem sah und hörte, dass es vom Frieden für alle Menschen erzählt. Da stimmte sie in das Geläut der drei uralten Glocken ein.

Das neue Jahr begann aufregend, denn es wurde (mal wieder) im Kindergarten eingebrochen. Die Polizei musste kommen, die Schäden und die Anzeige aufnehmen. Der Einbruch geschah in der Schließungszeit, sodass die Kinder nichts mitbekommen haben.

Am 3. Januar war der erste Kindergarten tag im neuen Jahr und das Kalenderjahr hat im Allgemeinen ruhig begonnen. Am 1. Februar konnten wir eine neue Kollegin, Frau Jasmin Kegel, begrüßen. Sie hat ihren Dienst mit 20 Wochenstunden in der Schneewittchen-Gruppe aufgenommen. Wir freuen uns sehr und hof-

fen, dass unser Team in Bälde wieder komplett ist.

Ende Januar sind die Zusagen für die „neuen“ Kinder rausgegangen. Ab August 2022 nehmen wir 26 neue Kinder auf, acht Kinder sind unter drei Jahre alt.

Im Familienzentrum sind die Kurse wieder angelaufen: PEKiP, Zumba, Yoga, Kindertanzen, Toni singt und musikalische Frühförderung mit der Musikschule Musicolino.

Zudem bieten wir unseren Maxi-Kindern in diesem Jahr einen achtstündigen Achtsamkeitskurs an, der mit Begeisterung genutzt wird. Die Übungsleiterin, Frau Hellmuth Ondra konnten wir über die Evangelische Familienbildungsstätte Voerde gewinnen.

In der Hoffnung, dass wir uns in den nächsten Wochen noch weiter öffnen können,

verbleiben wir mit freundlichen Grüßen aus dem Familienzentrum.

Im Namen aller Mitarbeiter\*innen,

Ute Mäteling



Foto: Hans Herzog

## Lühlerheim

Die Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden regelmäßig an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Die mögliche Besucherzahl liegt zur Zeit (Anfang Februar) bei maximal 40 Personen. Die aktuell gültigen Bestimmungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und den gemeindlichen Internetseiten.

### Gottesdienst zum Gründonnerstag

14. April, 18:15 Uhr mit Abschluss der Fasten-Gruppe *7 Wochen ohne*.

### Ökumenischer Ostergottesdienst

Samstag, 16. April, 18:15 Uhr: Ökumenischer Ostergottesdienst mit anschließendem Osterfeuer am Bossow-Haus. Am Vorabend des Osterfestes treffen wir uns zu einem gemeinsamen Ostergottesdienst in der Kapelle des Lühlerheims. Wenn es die Corona-Lage erlaubt, wird anschließend am Eingangsfoyer des Bossow-Hauses ein kleines Osterfeuer entzündet.

### Ostermontag

Ostermontag, am 18. April, laden wir herzlich ein zu einem Gottesdienst ins Schermbecker Jugendheim, Kempkesstege 2. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Schermbeck wollen wir dieses Jahr einmal einen Ostergottesdienst feiern, in dem wir nicht nur miteinander singen und beten, sondern auch zusammen frühstücken. „Ostern zwischen Auferstehung und Osterei“ könnte die Überschrift lauten. Der Gottes-

dienst beginnt um 11:00 Uhr. Um besser planen zu können, bitten wir Sie freundlich, sich bis zum 8. April im Schermbecker Gemeindebüro dazu anzumelden (Telefon 02853 3114).

### **Himmelfahrt**

An Himmelfahrt feiern wir als Drevenacker und Schermbecker Kirchengemeinde wieder gemeinsam einen „Open-Air-Gottesdienst“ auf der Wiese am Jugendheim in Damm, Zum Elsenberg 25. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Jugendheim Damm statt. Beginn ist Donnerstag, 26. Mai, um 11:00 Uhr.

### **Gottesdienst für alle Sinne**

Die nächsten beiden ökumenischen Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim, die besonders für Menschen mit Demenz und deren Familienangehörige gedacht sind, sind geplant für Samstag, 14. Mai und Samstag, 4. Juni. Beginn ist jeweils um 16:00 Uhr. Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen und willkommen.

### **Boule Spielen im Lühlerheim**

Nach Ostern treffen wir uns wieder regelmäßig zum Boule Spielen auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“. Auch Neulinge sind herzlich willkommen. Boulekugeln sind ge-

nügend vorhanden. Neben der Bewegung an der frischen Luft, lernt man eine Reihe von netten Leuten kennen. Ab 26. April immer dienstags zwischen 16:00 und 17:30 Uhr auf dem Boule-Platz am „Café Lühlerheide“.

### **Café Lühlerheide:**

#### **Lassen Sie sich verwöhnen!**

Das Café hat dienstags bis sonntags sowie an jedem Feiertag von 12:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet. Montags ist Ruhetag. Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie einfach an (Tel.: 02856 29-1600). Frau Pochanke oder Herr Ammar werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie unverbindlich beraten.

## **Die Kleider- sammlung für Bethel**

findet vom 28. März bis 1. April  
jeweils in der Zeit von  
9:00 bis 18:00 Uhr auf dem  
Schulte-Drevenacks-Hof  
bei Familie Buchmann statt.



# Frauenbände!

**Ein kulinarischer Abend mit  
Tischreden, Musik und Kunst  
zum Thema**

Wir möchten Sie einladen, Mütter, Töchter, Großmütter, Leih-Enkelinnen und (Nenn)Tanten, Freundinnen, Nichten und andere (Wahl)verwandte, zu unserem generationenübergreifenden Frauenmahl

Akteurinnen aus Kunst, Politik und Musik laden mit ihren kurzen Impulsen zum Thema „Frauenbände“ zu spannenden Diskussionen und zu Unterhaltungen an den Tischen ein. Dazu genießen wir ein fünfgängiges Menü, welches uns die Köche vom Lauerhas aus Wesel zubereitet und serviert. Das Frauenquartett Joker unterhält uns musikalisch. Zu sehen sind wunderschöne Frauenportraits der Künstlerin Mauga Houba-Hausherr. Zwischendurch lauschen wir kurz der Bestsellerautorin Christiane Wünsche, lachen beim Poetry Slam und erfahren etwas über Frauen in Israel und Palästina.

Zeit und Ort:

Freitag, 6. Mai 2022 um 18:00 Uhr  
Gemeindehaus, Kirchstraße 12,  
46569 Hünxe (bei schönem Wetter  
auf dem Kirchplatz)

Anmeldungen im Gemeindebüro  
Telefon 02858 2674 oder [gemeinde-  
buero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)

Solidarischer Kostenbeitrag: 15,00  
bis 25,00 Euro (oder mehr je nach  
Möglichkeit)

(beinhaltet die Kosten für die Akteu-  
rinnen, das Fünfgangmenü inklusive  
Wein und Getränkebegleitung)

Anmeldeschluss: 26. April 2022  
(begrenzte Teilnehmer\*innenzahl)

Das Frauenmahl ist eine Koopera-  
tionsveranstaltung der Evangeli-  
schen Frauenhilfe im Rheinland mit  
den Jugendreferaten der Kirchen-  
kreise Wesel und Obrighoven und  
der Evangelischen Gemeinde Dre-  
venack.

Anke Bender



**FRAUENMAHL**  
Tischreden zur Zukunft von Religion und Kirche

## Was ist ein Frauenmahl?

Die Initiative Frauenmahl entstand als Beitrag unterschiedlicher kirchlicher Frauenwerke zur Reformationsdekade der EKD. Die Idee der Frauenmahle ist, Frauen bei einem festlichen, mehrgängigen Menü miteinander ins Gespräch zu bringen. Zwischen den einzelnen Gän-

gen werden kurze, prägnante Reden zu einem Thema gehalten. Die Tischrednerinnen kommen aus unterschiedlichen Bereichen aus Kirche, Gesellschaft und Kultur. Das Format der Tischrede lehnt sich an die Praxis im Hause Luthers an, denn Luther verstand es, während der Mahlzeiten in seinem großen Haushalt, auf unterhaltsame Weise Theologie und Alltag miteinander zu verbinden.

## Wir säen weiter und ernten (hoffentlich) wieder

Im letzten Jahr haben wir ja bereits an dieser Stelle das ein oder andere Mal über unser kleines Hochbeet auf dem Kirchplatz berichtet.

Die Ernte haben wir zum Ernte-Dank-Basar erfolgreich mit den Kindern und Jugendlichen verarbeitet und dann dort verkauft. Wir haben geschnippelt, gerührt, gebacken und püriert, eingekocht und genascht natürlich auch. Da alle Beteiligten viel Spaß an der Arbeit hatten, möchten wir die Fläche in diesem Jahr gerne vergrößern.

So können wir auch Kartoffeln und weiteres Gemüse, welches mehr Platz benötigt, anbauen. Die Fläche wurde uns seitens des Presbyteriums genehmigt und die ersten fleißigen Helfer stehen bereits jetzt in den Startlöchern. Je nach Wetterlage werden wir ab Anfang März mit den ersten Arbeiten beginnen.

Erfreuliche Neuigkeiten gibt es in diesem Zusammenhang auch noch zu berichten. Im Rahmen meiner Ausbildung zur Klimabotschafterin, diente das Projekt von der Planung, über die Durchführung bis zum Abschluss mit dem dazugehörigen Projektbericht, als meine Abschlussarbeit.

Die Ausbildung habe ich erfolgreich beendet und in einem kleinen feierlichen Rahmen mein Zertifikat überreicht bekommen. Zu guter letzt haben wir auch noch etwas gewonnen.

Mit dem Projekt haben wir uns auf den Klimaschutzpreis 2021 des Kreises Wesel beworben und in der Kategorie „Jugend“ den dritten Platz belegt. Leider gab es aufgrund der aktuellen Corona-Lage keine Preisverleihung.

Uns hat es aber gezeigt, dass auch kleine Dinge etwas bewegen können und einen Motivationsschub gab es gratis oben drauf. So werden wir dann motiviert die nächsten Samen in die Erde legen und hoffen, dass wir erneut eine erfolgreiche Ernte haben.

Nina Joormann

# Dammer Kids

für alle Kinder ab sechs Jahren



Jeden zweiten Montag  
von 16:30 bis 18:00 Uhr



Fotos: L. Mühl/ A. Ulland

## Termine:

*14. März 2022 / 28. März 2022*

*11. April 2022 / 25. April 2022*

*9. Mai 2022 / 23. Mai 2022*

# Offener Treff

immer dienstags,  
von 16:00 bis 19:00 Uhr  
für alle Jugendliche ab elf Jahren



## Jeden Dienstag findet ihr hier

- einen regelmäßigen und offenen Treffpunkt
- verschiedene Sport- und Spielangebote
- wie Kicker, Billard, Fußball, Airhockey, Singstar
- Playsi, Brett- und Kartenspiele, Kreativangebote
- gemeinsames Kochen und Essen, chillen, quatschen
- Kaffee oder Tee trinken
- und offene Ohren für eure Anliegen u.v.a.m.
- **Selbstverständlich ist auch unser OT inklusiv!!!**

# Synodaler Jugendgottes- dienst

Unter dem Motto „Justice League – Friede, Freude, Eierkuchen?“ fand auch im November 2021 der synodale Jugendgottesdienst im Kirchenkreis Wesel statt.



Fotos: Angela Debuck

Es drehte sich alles um die Gerechtigkeit in unserer Welt. Verbunden mit Fragen wie: Können wir überhaupt etwas tun, um die Welt gerechter vielfältiger und friedlicher zu gestalten?

Und Hat Gott etwas damit zu tun?, haben junge Menschen recherchiert und sich informiert, was in der Welt nicht richtig läuft und wie man es verbessern könnte.

Es wurden Texte, Gebete und Songs vorbereitet. Ein selbstgedrehtes Video zur Thematik sowie eine Tanzchoreografie haben diesen Gottesdienst abgerundet.



Ausgeklungen ist der Abend schließlich mit leckeren Crêpes, warmen Getränken und tollen Feuer-tonnen.

## WenDo – Training

Leider fiel das WenDo-Training im letzten Jahr aus. Einen neuen Termin für das Selbstbehauptungs-/ Selbst-



Fotos: Schirin Salem

verteidigungstraining für junge Mädchen und Frauen wird es aber in diesem Jahr noch geben.

## Sommerfreizeit 2022

In diesem Jahr soll es auf Jugendfreizeit nach Medulin/Koratien ge-



Foto: privat, Debuck

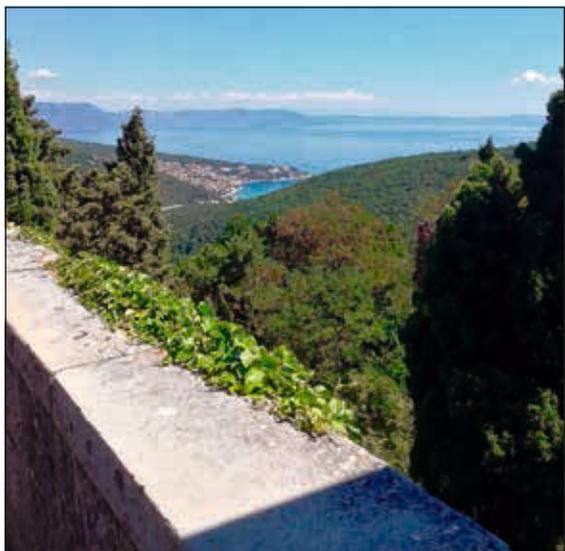


Foto: privat, Jäger

hen. Medulin (liegt im Süden Istriens) besteht aus vielen kleinen, einsamen Buchten und traumhaften Fels-, Kies- und Sandstränden mit glasklarem Wasser.

Auf einem Campingplatz in greifbarer Nähe zum Meer möchten wir zwei Wochen mit euch verbringen. Während der Freizeit gelten stets die aktuellen Corona-Auflagen.

Veranstalter:  
Evangelische Kirchengemeinde Drevenack (Jugendbereich)

### **Teilnahmebedingungen:**

Alter: 15 bis 17 Jahre (+/-)

Vom: 11. bis 25. Juli 2022

Teilnehmerbeitrag:

490 Euro; Anzahlung: 100 Euro

Leistungen: Bustransfer, Unterkunft, Verpflegung, Programm, Unternehmungen.

Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es bei Angela Debuck per Mail: 2nhome@web.de.

### Termine:

8. bis 14. April 2022

Jugendleiter\*innen-Schulung

1. bis 5. August 2022 Ferienspiele  
(in Drevenack)

19. bis 21. August 2022

Dankeschön-Wochenende



Bild:

Evangelischer Kirchenkreis Wesel

# Schwarzlicht- theater – Partnerschaft mit Namibia

Seit 1982 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Otjiwarongo in Namibia und dem Evangelischen Kirchenkreis Wesel. Wie bekannt ist Khorixas die Partnergemeinde von Drevenack. In diesem Jahr feiert diese Partnerschaft ihr 40-jähriges Bestehen.

Aufgrund der weltweit andauernden Pandemie soll die Jubiläumsfeier

erst im nächsten Jahr, unter hoffentlich besseren Bedingungen stattfinden.

Der traditionelle jährliche Gottesdienst am Partnerschaftssonntag, dem 12. Juni 2022, wird aber in den Gemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Wesel gefeiert.

Wir möchten uns auf Anregung von Christoph van Derschau, Mitglied des Partnerschaftskomitees Wesel, mit einem Schwarzlichttheater-Beitrag daran beteiligen.

Dieser Beitrag soll dann in allen Gemeinden unseres Kirchenkreises als Film gezeigt werden.

Wer Interesse an kreativer und künstlerischer Freizeitbeschäftigung hat, ist herzlich eingeladen, daran mitzuwirken.

Informationen gibt's im Jugendhaus

Öffnungszeiten:

**dienstags bis freitags:**

**15:00 bis 20:00 Uhr**

...achtet bitte auf die Vorgaben im Jugendtreff.

Wir sind außerdem hier zu finden:

Instagram

2ndhome\_drevenack



Weitere

Informationen zu Aktionen und Ausflügen gibt es im Jugendtreff.

## # thisisme

#thisisme ist ein Projekt von jungen Frauen aus Namibia und Deutschland. Das Empoweringprojekt lebt von Begegnungen.

So fand 2019 eine Jugendbegegnung in Deutschland statt. Mehr



als 20 junge Frauen lebten in einer internationalen Wohngemeinschaft zusammen, hatten eine Menge Spaß, lernten aber auch ungewöhnlich viel voneinander. Eigentlich stand schon alles fest und der Gegenbesuch war schon vorbereitet. Wir waren so gespannt auf die Girls-Clubs (die Mädchen- und Frauengruppen), die sich in Namibia gebildet haben und viele soziale Projekte vorantreiben.

Leider hat die Coronapandemie die Reise 2020 unmöglich gemacht. Lange war deshalb nicht klar, wann und wie wir unsere Partner\*innen in Otjiwarongo wiedersehen können. Nach vielen Gesprächen mit Zuschussgeber\*innen stand dann aber fest, dass drei Frauen aus unserem Kir-

chenkreis im November zu einem Fachkräfteaustausch nach Namibia reisen konnten. Ziel der Reise war ein Treffen mit den Girls-Clubs und die vorsichtige Planung eines Austausches junger Frauen für 2022 im Rahmen des „#thisisme“ Projektes.

Diese Reise war sehr wichtig, für das mittlerweile seit vier Jahren bestehende Multiplikatorinnenprojekt #thisisme. Sie war ein klares Zeichen dafür, auch in Krisenzeiten füreinander da zu sein. Wir haben viele Gespräche mit den jungen Frauen der Girls-Clubs geführt und konnten



uns inhaltlich in einer Frauenkonferenz einbringen. Neben den Themen „Empowering“ und „gender based violence“ war das Thema „Corona“ allgegenwärtig. Die Pandemie hatte viel Leid in unseren Partnerschaftskirchenkreis gebracht. Aber die



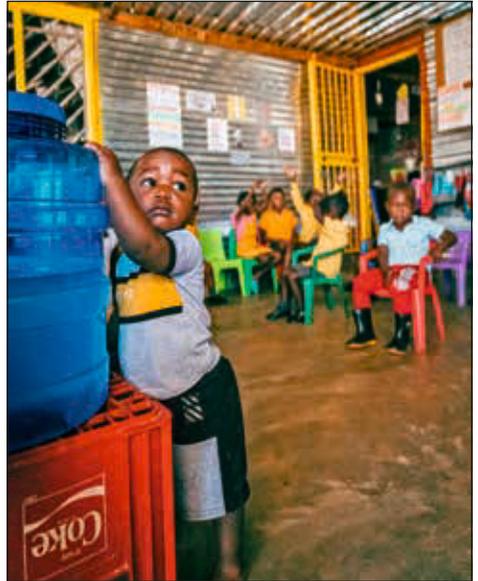


Frauen werden nicht müde, sich zu engagieren.

Eine große Hoffnung wird in die vielen gespendeten Nähmaschinen gesetzt, die sich zurzeit auf dem Weg nach Namibia befinden. Hiermit sollen Nähworkshops in allen Gemeinden eingerichtet werden. Ein Ziel ist es u.a. wiederverwendbare Binden zu nähen, um das Problem junger Frauen während der Periode zu lösen. Da Hygieneartikel zu teuer und für die jungen Mädchen nicht zu finanzieren sind, können sie während ihrer Periode nicht zur Schule gehen. Neben dem Kontakt zu den Girls-Clubs haben wir Krankenhäuser besucht und uns mit Impfgerechtigkeit beschäftigt.



Nach 14 Tagen sind Anja Neuhaus, Katrin Wientges und Michaela Leyendecker gesund und vor allen Dingen motiviert zurückgekehrt. Frauen aus Namibia und aus Deutschland lernen und profitieren voneinander.



#thisisme ist ein Projekt mit Zukunft, dessen sind wir sicher. Für 2022 haben wir die Hoffnung noch nicht aufgegeben.

Wir planen eine Jugendbegegnung in unserem Partnerschaftskirchenkreis Otjiwarongo-Namibia.

Michaela Leyendecker

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## MONTAGS:

→ **Mädchenkram**  
für Mädchen ab zwölf Jahren  
von 17:30 bis 19:30 Uhr

→ **PC-Kurs**  
Netzwerk 50plus  
**PC-Gruppe**  
von 17:30 bis 18:30 Uhr

## DIENSTAGS:

→ **Dammer Kids**  
von 16:30 bis 17:00 Uhr  
für alle Kinder ab sechs Jahren

→ **Offener Treff**  
für alle Jugendlichen  
von 16:00 bis 19:00 Uhr

→ **Yoga**  
Netzwerk 50plus  
von 19:30 bis 20:30 Uhr

## MITTWOCHS:

→ **Dammer Treff**  
letzter Mittwoch im Monat  
ab 14:30 Uhr

**FREI**  
→ **Offener Treff**  
für Jugendliche  
ab 16 Jahren

**Tischtennis**  
Netzwerk 50plus  
ab 20:00 Uhr

## SONNTAGS:

→ **Tanzkurs**  
Netzwerk 50plus  
von 18:00 bis 19:30 Uhr

**Aktuelle Infos siehe Homepage  
www.kirche-drevenack.de**

## II Gottesdienste in den Kirchengemeinden Drevenack und Schermbeck

Drevenack 9:30 Uhr	Lühlerheim 18:15 Uhr	Schermbeck 11:00 Uhr	Video- Gottesdienst
-----------------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

### März

Sa 05.03.		Bender		
So 06.03.	Bender, m. T.		Bender	
So 13.03.	Wiegmann		Wiegmann, m. T.	Wiegmann
Sa 19.03.		Herzog		
So 20.03.	Herzog		Herzog	
So 27.03.	Bender		Bender	Bender

### April

Sa 02.04.		Bender		
So 03.04.	Bender, m. T. und Taufferinnerung		Wiegmann, Vorstellung der Konfirmanden	
So 10.04.	14:00 Uhr Bender, Goldkonfirmation		Bender	
Do 14.04.		Herzog		
Fr 15.04.	Bender		Bender	
Sa 16.04.		Herzog, ök. GD		
So 17.04.	Bender, Familiengottesdienst mit anschl. Ostereiersuche		Wiegmann	Bender, Wiegmann
Mo 18.04.			gem. GD mit Essen	
So 24.04.	Herzog		Herzog, m. T.	Herzog

### Mai

So 01.05.	Bender, m. T.		Bender	Bender
Sa 07.05.		Bender		
So 08.05.	Bender		Bender	
So 15.05.	Herzog		Herzog	
Sa 21.05.		Wiegmann		
So 22.05.	Wiegmann		Wiegmann, m. T.	Wiegmann
Do 26.05.	11:00 Uhr Bender, Herzog, in Damm, gem. GD, m. T.			
So 29.05.	Bender, Konfirmation/en		Wiegmann	

### Juni

Sa 04.06.		Herzog		
So 05.06.	Bender, m. T.		Herzog	Bender, Herzog
Mo 06.06.	11:00 Uhr Bender, Open-Air-Gottesdienst		10:30 Uhr Wiegmann, ök. GD in St. Ludgerus	

#### Abkürzungen:

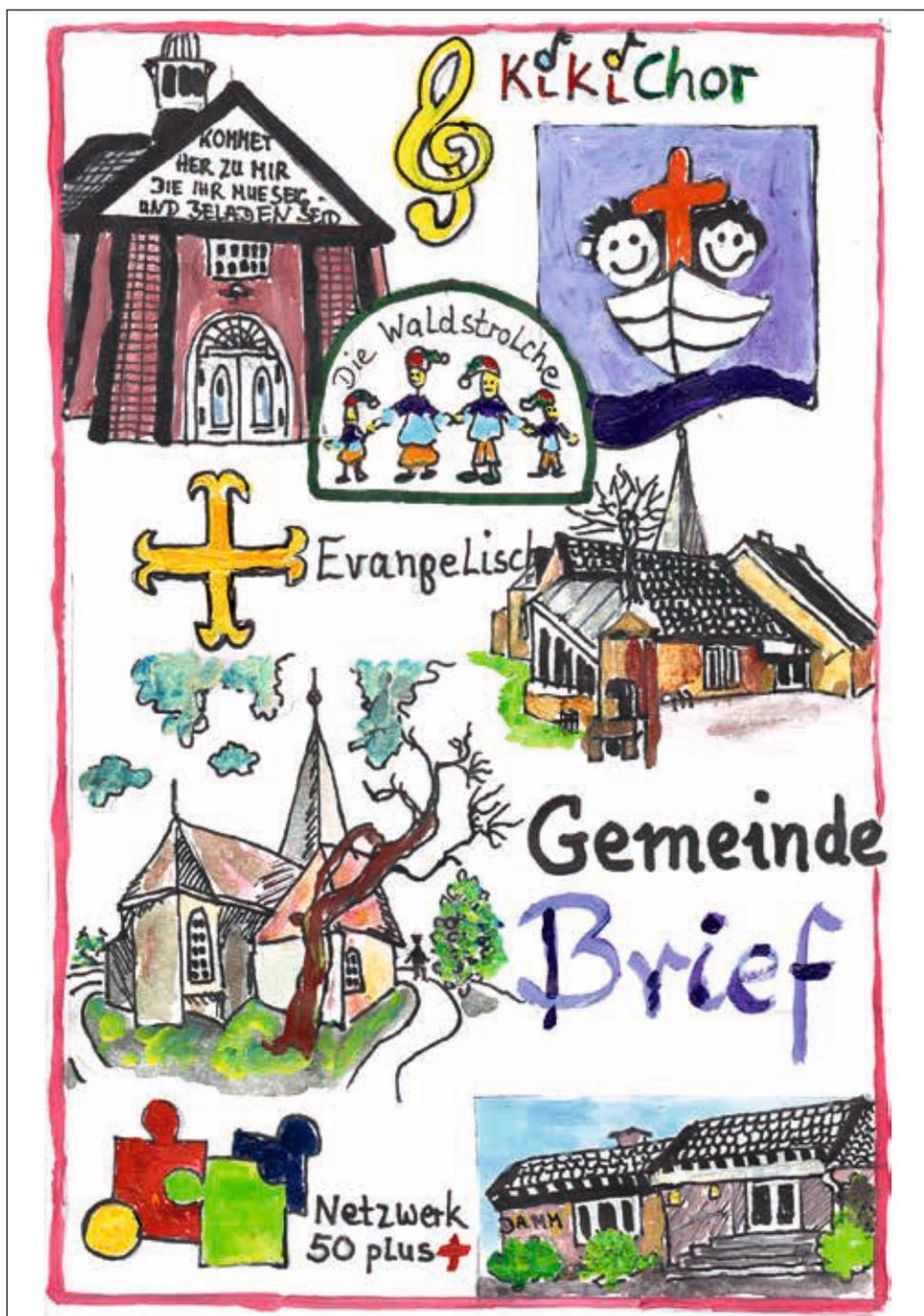
m. A. = mit Abendmahl

ök. GD = ökumenischer Gottesdienst

m. T. = mit Taufe

gem. GD = gemeinsamer Gottesdienst der Ostregion

Auch an den Sonntagen ohne Video-Gottesdienst wird ein schriftlicher Impuls auf die Homepage gestellt.



Die Kirchengemeinde beteiligt sich im Juni an dem geplanten Dorffest am Buschweg.

Wir möchten gerne mit Ihnen/euch in den Dialog kommen und haben dafür einen Fragebogen erstellt.

Wir freuen uns auf Ihre/eure Antworten und bitten, diese bis Ende Mai in den Briefkasten des Gemeindebüros einzuwerfen (gerne auch anonym).

Der Fragebogen kann auch auf unserer Homepage heruntergeladen werden und per E-Mail an [andreas.amerkamp@ekir.de](mailto:andreas.amerkamp@ekir.de) geschickt werden.



1. Was ist mir in meiner Kirchengemeinde wichtig?

---

---

2. Mein persönliches Erlebnis mit meiner Kirchengemeinde:

---

---

3. Was erwarte ich von meiner Kirchengemeinde?

---

---

4. Gottesdienst bedeutet mir....

---

---

5. Mein liebstes Kirchenlied?

---

---

6. Was kann Ehrenamt leisten?

---

---

7. Warum brauchen wir bzw. die Gesellschaft die Kirche?

---

---

8. Wie kann Kirche einladend gestaltet werden?

---

---

9. Wie experimentell und mutig muss Kirche sein?

---

---

10. Ich würde gerne mal Kaffee oder Tee trinken mit...

---

---

(freiwillige) Kontaktdaten:

Name: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

# Frauenhilfe-Termine

## Geplante Termine März bis Mai 2022

Datum	Ort des Treffens	Thema
2. März 14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
4. März 15:00 Uhr	Dorfkirche	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT)</b>
16. März 14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe-Nachmittag Ausstellung im Gemeindehaus: Frieden geht anders: KSZE
6. April 14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
20. April 14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Frauenhilfe-Nachmittag: Thema: Fairwertung – Was passiert mit unseren Altkleidern?
4. Mai 14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus	Arbeitskreis
6. Mai 18:00 Uhr	Gemeindehaus	<b>Frauenmahl</b> siehe Seite 19
18. Mai 14:30 - 16:30 Uhr	Gemeindehaus oder draußen vor dem Gemeindehaus	Singenachmittag mit Marco Rohde



### Einladung zum ökumenischen Gottesdienst

4. März 2022, 15:00 Uhr

Dorfkirche Drevenack

Evangelische  
Gehörlosengemeinde  
Wesel



Wir feiern unseren Gottesdienst jeweils am dritten Samstag im Monat um 15:00 Uhr in der Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße 80 in Wesel.

Bitte nachschauen auf der Website der GL Gemeinde:  
[www.eggw.jimdo.com](http://www.eggw.jimdo.com)

# ÖFFNUNGS- ZEITEN



## Montag

Seniorentreff.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Gesellschaftsspiele (2. und 4. im Monat)*.....	17:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker (1. im Monat)*.....	19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat).....	19:30 Uhr
KinderKirche-Team (1. im Monat).....	20:00 Uhr
Bibel im Gespräch (letzter im Monat).....	19:30 Uhr

## Dienstag

Nähkurs der Evangelischen Familien- bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel.....	10:00 bis 11:15 Uhr
Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Katechumenenunterricht.....	15:00 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	18:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor.....	18:00 Uhr
KinderKirche-Team (3. im Monat).....	20:00 Uhr

## Mittwoch

Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder).....	9:00 bis 10:30 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé.....	17:00 bis 19:00 Uhr

## Donnerstag

Sprachkurs Deutsch.....	10:00 bis 11:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (2. im Monat).....	16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Singekreis (2. im Monat)*.....	18:00 Uhr
Literaturkreis (1. im Monat)*.....	19:00 Uhr

## Freitag

Internationales Treffen.....	15:00 bis 18:00 Uhr
Offener Jugendtreff.....	16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor.....	20:00 Uhr

## Samstag

Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat.....	9:00 bis 13:00 Uhr
KinderKirche (1. im Monat).....	10:00 bis 12:00 Uhr

## Sonntag

Offener Jugendtreff (1. und 3. im Monat).....	15:00 bis 19:00 Uhr
---	---------------------

\* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

Aktuelle Infos siehe Homepage  
www.kirche-drevenack.de

*Die Mitglieder des Besuchsdienstes unserer Kirchengemeinde gratulieren Ihnen zum 70. und ab dem 75. Geburtstag. Wenn Sie in dieser Liste nicht erscheinen möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig beim Gemeindebüro.*

*Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

*Aus Datenschutzgründen  
werden die Namen nur im  
gedruckten Gemeindebrief  
veröffentlicht.*

# Von Luft und Liebe

Konzert für Violoncello und Orgel

**Sonntag, 15. Mai 2022**

**um 17:00 Uhr**

**in der Schermbecker St. Georgskirche**

Auf dem Programm stehen Werke von Hildegard von Bingen, Johann Sebastian Bach, Diego Ortiz, Arvo Pärt, Antonio Vivaldi u. a.

Es spielen:

**Christina Meißner** (Cello) **Martin Sturm** (Orgel)

**Martin Sturm**, geb. 1992 im bayerischen Velburg, seit 2019 Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar. Er gewann zahlreiche Wettbewerbe: u. a. 1. Preis und Sonderpreis für die beste Leistung an historischen Orgeln des „Interpretationswettbewerbes der Internationalen Orgelwoche Nürnberg 2018“, 1. Preis des „Internationalen Improvisationswettbewerbes Schwäbisch Gmünd 2017“, 1. Preis des Improvisationswettbewerbes des „International Organ Festivals St Albans 2013“. Von 2013 bis 2019 lehrte er an den Hochschulen in Würzburg und Leipzig und hielt zahlreiche Kurse und Vorträge. Intensives Schaffen als Komponist, u. a. Kompositionsaufträge durch den Monteverdi-Chor Würzburg und die John-Cage-Organ-Stiftung Halberstadt.

**Christina Meißner** erhielt ihre künstlerische Ausbildung in Weimar an der Hochschule für Musik Franz Liszt, wo sie auch lehrend tätig ist. Entscheidende künstlerische Impulse erhielt sie unter anderem von Stanislav Apolin in Prag und von Anner Bylsma in Amsterdam. Als Mitbegründerin des Ensembles klangwerkstatt weimar prägte sie über ein Jahrzehnt die künstlerische Qualität der musikalischen Arbeit des Ensembles in Kooperation mit namhaften zeitgenössischen Komponistinnen.

Ihren solistischen Weg dokumentieren vier CDs, die einen farbenreichen Bogen von der Renaissance bis zur Moderne spannen.

**Anmeldungen zum Konzert im Gemeindebüro  
(Kempkesstege 2 / Tel. 02853 3114)!**

**Der Eintritt ist frei! Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten!**



## Liebe Netzwerkende und liebe Interessierte,

im vergangenen Jahr erhielt unser Jugendhaus in Damm vom Turmverein eine Entkeimungsanlage.

Dieses Gerät ermöglicht es uns, mit gutem Gewissen, Angebote der Kinder- und Jugendarbeit sowie einige Gruppenangebote unseres Netzwerkes, weiterhin anzubieten.

Aufgrund der sich stets ändernde Coronasituation, können wir allerdings nicht alle Angebote unseres Netzwerk 50plus einhalten bzw. anbieten.

Bitte informieren Sie sich bei den entsprechenden Gruppensprecher\*innen oder unter unserem Netzwerkhandy 0151 18956553.

Aufgrund der sich stets ändernde Coronasituation können wir eventuell nicht alle Angebote unseres Netzwerk 50plus einhalten bzw. anbieten.

Bitte informieren Sie sich bei den entsprechenden Gruppensprecher und Gruppensprecherinnen oder unter unserem Netzwerkhandy 0151 18956553.



Foto: Homepage Turmverein/  
Schermbeck Grenzenlos



## „MehrGericht“

Willkommen beim offenen Mittagstisch sind alle, die gern in Gemeinschaft essen und ein reichhaltiges und gesundes Mittagmenü zu sich nehmen möchten.

**Immer am ersten Donnerstag im Monat ab 11:30 Uhr im Jugendhaus Damm**

**Donnerstag, 7. April**

Anmeldung bis zum 1. April

**Donnerstag, 5. Mai**

Anmeldung bis zum 29. April

**Donnerstag, 2. Juni**

Anmeldung bis zum 27. Mai

**Donnerstag, 7. Juli**

Anmeldung bis zum 1. Juli

Spende 6,50 Euro.

Anmeldungen sind ausschließlich über das Netzwerkhandy

0151 18956553 oder per E-Mail

[mail@netzwerk-drevenack.de](mailto:mail@netzwerk-drevenack.de)

möglich.

Unser Fahrdienst holt Sie bei Bedarf auch gerne ab! Selbstverständlich sind alle Angebote barrierefrei!



## „Morgen Café“ 50plus

**Immer am zweiten Mittwoch im Monat, von 9:00 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus.**

Spende 4,00 Euro.

Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und möglich per E-Mail oder Netzwerkhandy

**Mittwoch, 9. März**

Anmeldung bis zum 4. März

**Mittwoch, 13. April**

Anmeldung bis zum 8. April

**Mittwoch, 11. Mai**

Anmeldung bis zum 6. Mai

**Mittwoch, 8. Juni**

Anmeldung bis zum 3. Juni

Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.



	<b>Gruppe</b>	
1.	<b>Boule</b>	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr bis April Winterpause
2.	<b>Gesellschaftsspiele</b>	jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	<b>Kochen</b>	montags, Termin und Uhrzeit nach Absprache
4.	<b>Literatur I</b>	jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr
5.	<b>Literatur II</b>	jeden 1. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
6.	<b>PC-Kurs</b>	montags 14-tägig nach Absprache von 17:30 bis 18:30 Uhr 07.03./ 21.03./ 04.04./ 18.04./ 02.05./ 16.05./ 30.05./ 13.06.
7.	<b>Rommé</b>	jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr
8.	<b>Doppelkopf für Anfänger*innen und erfahrene Spieler*innen</b>	mittwochs 14-tägig von 15:00 bis 18:00 Uhr 02.03./ 16.03./ 30.03./ 13.04./ 27.04./ 11.05./ 25.05./ 08.06./ 22.06.
9.	<b>Doppelkopf für Fortgeschrittene</b>	mittwochs 14-tägig von 17:00 bis 20:00 Uhr 23.03./ 06.04./ 20.04./ 04.05./ 18.05./ 01.06./ 15.06.
10.	<b>Bingospiel</b>	jeden 4. Mittwoch im Monat 15:00 bis 17:00 Uhr
11.	<b>Radtouren</b>	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr
12.	<b>Singkreis</b>	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr
13.	<b>Sütterlin-Schrift</b>	jeden 2. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
14.	<b>Tanzen</b>	alle 4 Wochen sonntags von 18:00 bis 19:30 Uhr 06.03./ 03.04./ 01.05./ 29.05./ 26.06.
15.	<b>Tischtennis</b>	nach Absprache (Freitags ab 20:00 Uhr)
16.	<b>Kurzwandern</b>	immer der 1. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
17.	<b>Wandern</b>	immer der 2. Samstag im Monat ab 14:00 Uhr
18.	<b>Kulturkreis</b>	nach Absprache
19.	<b>Yoga</b>	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
20.	<b>Autor*innengruppe</b>	jeden 1. Montag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder [annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)

Web-Seite: [www.netzwerk-drevenack.de](http://www.netzwerk-drevenack.de)

<b>Ort</b>	<b>Kontakt</b>	<b>Tel.</b>
Bouleplatz <u>Lühlerheim</u>	H. Herzog	02853 4481789
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (kleiner Saal)	G. Jörgens	02858 1333
Freizeithaus <u>Lühlerheim</u>	M. Eckstein, M. Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	H. Mennen	0281 20628090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> (Uhrenzimmer)	C. Wagner	02858 2717
Jugendhaus <u>Damm</u>	W. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	A. Kreft	02858 1603
"Gasthof Pannebäcker", <u>Damm</u> oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
"Gaststätte Dames", <u>Hünxe</u> oder nach Absprache	W. Sommer	02858 9258
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	D. Domeyer	02853 5211
Gemeindehaus <u>Drevenack</u> oder Kirche	R. Panko	02858 6090
Gemeindehaus <u>Drevenack</u>	H. Schulte-Bunert	02858 1044
Jugendhaus <u>Damm</u>	M. und S. Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus <u>Damm</u>	H. Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Buhners	0281 52486
Parkplatz Edeka <u>Drevenack</u>	I. Armonat	02858 918787
nach Absprache	Netzwerkhandy	0151 18956553
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Platz	02858 7385
Jugendhaus <u>Damm</u>	R. Freiberger	02853 91659
<b>Allgemeines Netzwerktreffen:</b> immer der erste Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus Drevenack. Die nächsten Termine: 07. April, 05. Mai, 02. Juni, 07. Juli,		



## Evangelische Frauenhilfe Drevenack

### Neues aus der Frauenhilfe / Bezirksfrauenversammlung am 19. Januar 2022

#### Zahlen:

Die Evangelische Frauenhilfe in Drevenack hat 116 Mitgliederinnen, die in 16 Bezirken durch die Bezirksfrauen betreut werden. Mittlerweile haben 65 Frauen das Alter von mindestens 80 Jahren erreicht.

#### Kasse und Spenden 2022

Frau Edith Jörres stellte den einwandfreien Kassenbericht 2021 vor. Corona bedingt sind die Spenden / Einnahmen in den Jahren 2020 und 2021 zwar zurückgegangen, aber dank des sehr fleißigen Arbeitskreises und des Verkaufes der gehandarbeiteten Sachen wie Socken, Decken, Kissen u.m., sowie des mehrmaligen Verkaufes von Kaffee mit Keksen bzw. Kuchen, gab es einen Reingewinn im Jahr 2020 von 1.000 € und im Jahr 2021 von 1.400 €.

Gespendet werden jetzt im Jahr 2022: 2.500 €. 1.000 € gehen an den Eltern- und Freundeskreis für Menschen mit und ohne Behinderung e.V. in Schermbeck. Damit unterstützen wir Ausflüge wie zum Beispiel im Frühjahr nach Oberhausen zur Ausstellung „Das zerbrechliche Paradies“. Je 250 € erhalten der För-

derverein Kinderpalliativmedizin, Löwenzahn & Pusteblyume in Wesel, der Verein Gänseblümchen-Voerde e.V., der Bunte Kreis Duisburg e.V., die Evangelische Stiftung Lühlerheim, unsere Kirchengemeinde je 250 € für die Jugendarbeit und die Orgelrestauration.

Auch noch einmal hier gilt der Dank allen Helferinnen, sei es im Arbeitskreis oder bei der Vorbereitung und Verkauf des Kaffeeverkaufs.

#### Infos aus dem Landesverband/ aus der Region Nord:

Der Kreisverband Wesel der Evangelischen Frauenhilfe ist jetzt endgültig aufgelöst. Wir sind jetzt als örtliche Gruppe direktes Mitglied des Landesverbandes in Bonn.

#### Unsere Jahresplanung 2022:

Die bereits bekannte Jahresplanung ändert sich: Das Jahresfest wird auf den Mittwoch, 3. August 2022 gelegt. Hier wollen wir unser 115-jähriges Bestehen nachfeiern. Im Juni ist eine Ganztagesfahrt nach Bonn geplant, um dort das umgebaute Haus der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland zu besichtigen. Der genaue Termin wird noch zeitnah bekanntgegeben.

In der Hoffnung, dass alle Veranstaltungen stattfinden können und ein Wiedersehen möglich ist! LB



## Dankesbrief

Liebe Gottesdienstbesucherinnen und Gottesdienstbesucher, liebe Frauen der Evangelischen Frauenhilfe Drevenack.

Als Vorsitzende des Bunten Kreises Duisburg e.V. Niederrhein und westliches Ruhrgebiet möchte ich mich zunächst dafür bedanken, dass ich mit dem Bunte-Kreis-Stand Gast im Gemeindehaus sein durfte.

Dies ist keine Selbstverständlichkeit, zumal es in Coronazeiten auch für die Frauenhilfe seltener Gelegenheit gab, die wunderschönen und kreativen Handarbeiten zu zeigen.

Außerdem möchte ich mich bei den vielen Gemeindegliedern bedanken, die sich gegen eine Spende Dinge aus unserem Angebot aussuchten. Damit ermöglichen sie dem Bunten Kreis, Familien mit schwerkranken Kindern von der Klinik in den Alltag zuhause zu begleiten.

Sie helfen mit, dass wir alle Kinder, die unsere Hilfe brauchen auch unterstützen können. Mit 350 Familien, waren dies im vergangenen Jahr 30 mehr als im 2020.

Gerade in der Corona Zeit ist die Arbeit des Bunten Kreises besonders wichtig, weil viele andere Netzwerke nicht in den Familien arbeiten dürfen und Verwandte und Freunde auf Distanz gehen müssen.

Als ob die schwere Krankheit eines Kindes nicht schon genug wäre, kommen Unsicherheiten und Ängste durch die Pandemie hinzu.

Diese Doppelbelastung wird durch die professionelle, zuverlässige und empathische Begleitung durch unsere Mitarbeiterinnen gelindert und erleichtert.

Ebenso bedanke ich mich herzlich für meine freundliche Aufnahme in der Drevenacker Frauenhilfe.

Ebenso bedanke ich mich herzlich für meine freundliche Aufnahme in der Drevenacker Frauenhilfe.



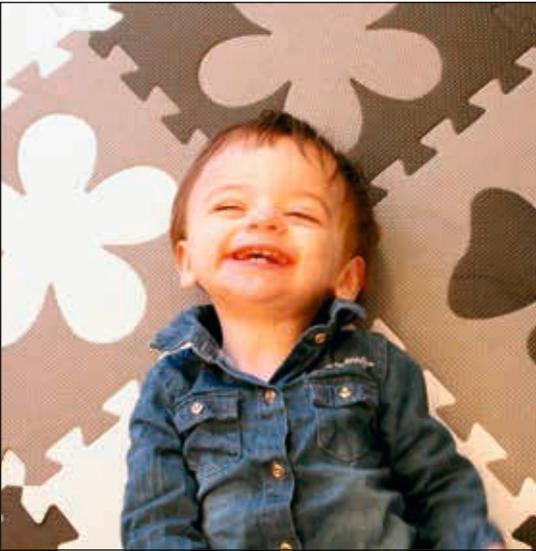
## Dank an Posaunenchor

Liebe Mitglieder des Posaunenchores, liebes Ehepaar Sommer,

nach dem heutigen Gottesdienst gab es beim Kaffee an der frischen Luft nur ein Thema „Die Verabschiedung unseres Posaunenchores“. Frau Bender hatte uns allen aus der Seele gesprochen. Jeder verband mit dem Posaunenchor besondere Erinnerungen. Beim Erzählen ging heute noch ein Strahlen über die Gesichter. Alle empfanden eine übergroße Dankbarkeit. Umso stärker trifft uns der Verlust.

Manch einem standen Tränen in den Augen, nicht nur den Posaunenchorfans, sondern auch den Mitgliedern des Posaunenchores, die viele Jahre mit Freude unser aller Feiern und Events mit Freude und Stolz bereichert haben. Ein Mitgliedpaar, Gisela und Kalli Schulte, das im vorigen Jahr Goldhochzeit gefeiert hatte, hatte sich damals im Posaunenchor kennengelernt.

Frau Sommer hat mit viel Einsatz dem Posaunenchor zu Ansehen verholfen und seine Darbietungen zu musikalischen Höhepunkten gemacht. Frau Cappell-Höpken erinnerte an die feierlichen Beiträge des Posaunenchores am Heiligenabend zur Christmette.



Der Bunte Kreis konnte einen Erlös von fast 250 Euro sammeln.

Dr. Gabriele Weber



Herr Bohnekamp berichtet: „Meine erste Erinnerung (als sechs jähriger) an den Posaunenchor gehen auf die frühen 60er Jahre zurück. Im Weihnachtsgottesdienst wurden die Lieder der Gemeinde vom Posaunenchor begleitet. Meine Familie mit der Großmutter saß auf den Bänken des Balkons direkt neben dem Posaunenchor. Dieses imposante Erlebnis hat durch die Klanggewalt und die Dominanz der Instrumente das Bild von Blechblasinstrumenten für mein ganzes weiteres Leben fest gefügt.

Das letzte Erlebnis war die Flussfahrt im August 2019 auf der Lippe, bei dem sich die Mitglieder des Posaunenchores alle zusammen in ein Schlauchboot gezwängt hatten und die Gruppe der übrigen Boote mit virtuoser Blasmusik auf dem Weg von Schermbeck nach Krudenburg unterhalten haben. Diese Situation, die ich mit 61 Jahren erleben durfte, ist für mich eine in höchstem Maße würdige letzte Erinnerung an das Wirken der Mitglieder des Posaunenchores und deren integrative Kraft für unsere Gemeindemitglieder.“

Auch Herr Specht war noch die Begeisterung über ein festliches Heiligabendkonzert im Gesicht ablesbar: „Es war für mich immer ein besonderes Highlight am Heiligabend - und eine kostbare Zeit der Besinnung, wenn ich mich nach der der Bescherung und dem ganzen

Trubel spätabends auf den Weg zur Dorfkirche begeben habe, um dort die Christmette zu feiern - und dies seit vielen Jahren mit der feierlichen Begleitung durch unseren Posaunenchor. Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für das Engagement aller Posaunenchor-Musiker bedanken.“

Ich persönlich erinnere mich besonders an den Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Joppien. Ich saß oben auf der Empore und war erfreut, einen Platz zu haben, als ich draußen den Posaunenchor hörte und etwas wehmütig wurde, die Bläserinnen und Bläser nicht auch zu sehen.

Nach dem herzlichen Dankeschön von Frau Bender, dem wir uns alle gern angeschlossen haben, spürte ich den Wunsch aufzustehen und zu klatschen. Es erging vielleicht anderen auch so! Ehrerbietung und Dankbarkeit bleibt in den Herzen aller. Es war ungeheuer schön, dass wir euch hatten, das wissen wir jetzt.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft!

Dr. Gabriele Weber

# Anerkennung braucht Gegenseitigkeit

Im November fand ein Ehrenamtsnachmittag anlässlich unserer Diakoniesammlung statt.

Zum Thema „Die Kraft der Anerkennung und Wertschätzung“ hatten wir Frau Karen Sommer-Loeffen von der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe eingeladen. Für uns Ehrenamtliche handelte es sich um ein spannendes Thema und wir wurden nicht enttäuscht.

Zuerst sprach Frau Sommer-Loeffen über die Basis der Wertschätzung.

Jeder, der auf die Welt kommt, geht davon aus, von Gott geliebt zu werden. In der Schöpfungsgeschichte heißt es: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.“ Dieses Urgefühl macht es uns möglich, andere Menschen zu lieben und zu achten. Für die „WERT“ Schätzung unserer Mitmenschen ist das Zuhören, auf Belange eingehen, das Begegnen ohne Vorbehalte und niemand auszuschließen, wichtig.

Ein wichtiger Baustein ist, sich selbst zu mögen, sich selbst ernst zu nehmen und auf eigene Bedürfnisse zu achten. Frau Sommer-Loeffen fragte in die Runde, wer heute schon

etwas Gutes für sich getan habe? Es fiel uns nicht viel ein.

Zur Wertschätzung gehört auch eine gewisse Disziplin. So sollte es selbstverständlich sein, Termine einzuhalten, Rückmeldungen zu geben, alle einzubeziehen.

Frau Sommer-Loeffen zog uns Ehrenamtliche immer wieder mit ein und wir konnten viele Beispiele der Wertschätzung aus dem Alltag und aus dem Gemeindeleben benennen: sei es der Geburtstagsbesuch unseres Besuchsdienstkreises, das Dankeschönfest mit Gottesdienst, liebevolle Karten und kleine Aufmerksamkeiten zu Weihnachten, Bedürfnisse von Gemeindegliedern und Gruppen wahrnehmen und ins Gespräch kommen oder nur ein freundliches Lächeln. Kleine Gesten haben oft große Wirkung. Wir wissen alle, wie gut uns Anerkennung und Wertschätzung tut.

Anerkennung wird stärker, wenn sie Vielen zukommt: Wenn alle Beteiligten sich wertgeschätzt fühlen, gelingt das gemeinsame Tun besonders gut.

Für mich war es ein bereichernder und wertschätzender Nachmittag. Hiermit möchte ich mich nochmals bei Frau Sommer-Loeffen für den interessanten Nachmittag bedanken.

Gertrud Hülsmann

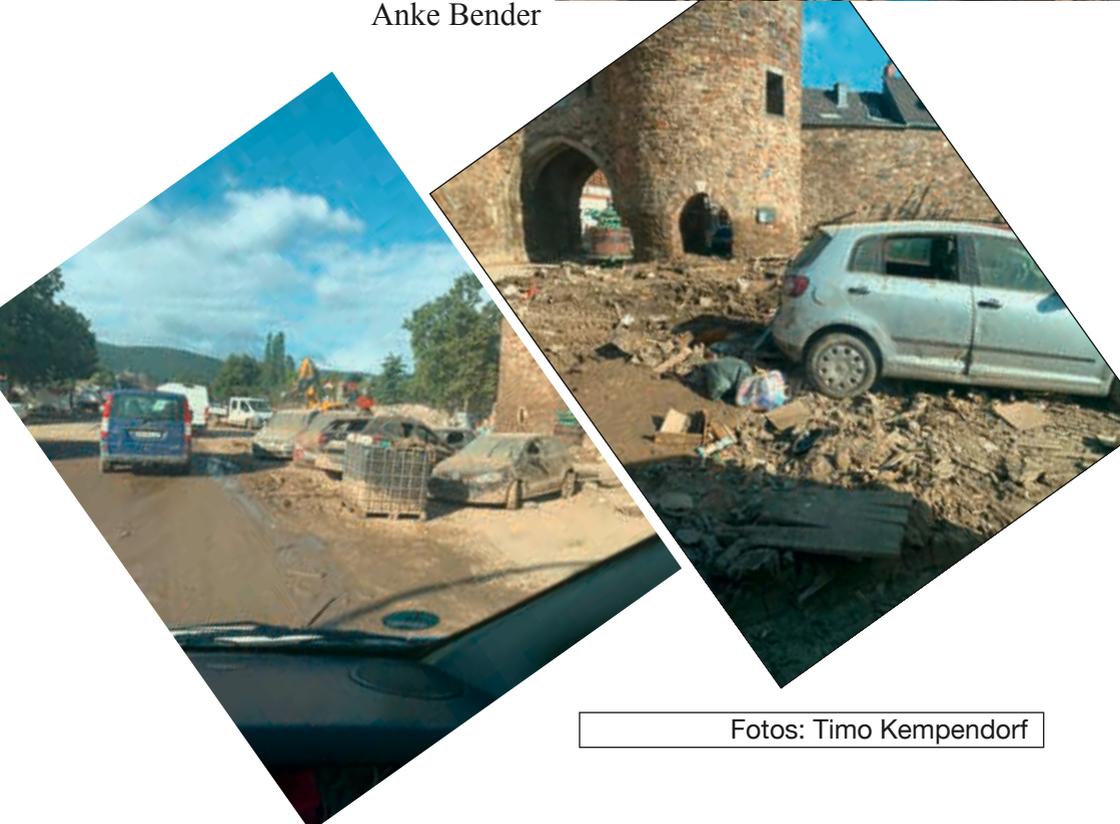
# Diakoniesammlung

In diesem Jahr fand die Diakoniesammlung trotz Corona statt. Ich danke allen Sammlerinnen und Sammlern, die sich auf den Weg gemacht haben.

Wir haben für die Flutopfer in Nordrhein-Westfalen und in Rheinlandpfalz gesammelt. Dort sind Gemeinden unserer Landeskirche von der Katastrophe betroffen.

Insgesamt haben wir 5865,50 Euro gesammelt. Herzlichen Dank dafür an alle Spenderinnen und Spender.

Anke Bender



Fotos: Timo Kempendorf

## Besuch beim Dammer Treff

Für den nachfolgenden Bericht möchte ich ein wenig aus meiner Vergangenheit berichten. Meine Erinnerungen greifen auf das Jahr 1974 zurück. In dem Jahr wurde ich eingeschult.

Das erste Schuljahr erlebte ich noch in der alten Grundschule nördlich der B58 hinter der Feuerwache. Eine Turnhalle hatten wir dort nicht. Zum Sportunterricht ging es in der Pause mit dem Bus nach Damm. Dort gab es an der Schule eine Turnhalle. Als I-Dötzchen wurden wir nicht gerade nett von den Dammer Schülern in Empfang genommen, um es gelinde auszudrücken.

Zum zweiten Schuljahr 1975 eröffnete unsere heutige Grundschule am Buschweg. Die alten beiden Schulen in Drevenack und Damm wurden abgerissen. Die negativen Erinnerungen blieben aber erhalten. Auch noch über viele Jahre hinweg. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ich aus allen Wolken gefallen bin, als mir meine Schulfreundin nach dem Abitur erzählte, dass sie einen Freund aus Damm hätte. Ich habe versucht, ihr den auszureden, weil das auf gar keinen Fall gut gehen könnte. Die Beziehung hielt tatsächlich nicht lange. Damals fühlte ich mich natürlich bestätigt. Ob es jedoch wirklich daran lag, vermag ich heute zu bezweifeln.

Die Jahre gingen ins Land und ich hatte keinen Kontakt zu den Dammern. Zumindest nicht bewusst.

Als ich dann 2008 ins Presbyterium gewählt wurde, waren da doch tatsächlich auch Presbyter\*innen aus Damm dabei. Und das Erstaunliche daran, die waren nett! Wie konnte das sein? Das passte nun mal gar nicht in mein Bild.

Aber dann wurde ich bei den Abkündigungen hellhörig. „Der Dammer Treff trifft sich am....“. Das musste es sein. Ist das die verschworene Gemeinschaft? Wie kann ich das in Erfahrung bringen?

Irgendwann fragte ich mal Helmut Joppien, ob man daran teilnehmen könnte. Seine Antwort lautete ungefähr, dass ich dazu viel zu jung sei. (Eigentlich hat er ja zu mir gesagt, dass ich da erst ab 90 hingehen kann ☺). Es musste eine andere Möglichkeit geben. Und die war eigentlich ganz einfach. Beim „MehrGericht“ im November ergab sich zufällig ein Gespräch mit einigen Gästen,



Foto: AA

die auch regelmäßig zum Dammer Treff gehen. Die berichteten von Nachwuchssorgen. Das war meine Chance als Redakteur, offiziell vom Dammer Treff zu berichten.

Zwischen den Feiertagen war es so weit. Viele Gesichter waren mir bekannt. Pfarrerin Anke Bender hatte nicht nur eine kurze Andacht gehalten, sondern bediente auch alle mit Kaffee, Tee und Kuchen und achtete darauf, dass alle versorgt blieben.

Die Senioren berichteten von den überlieferten Anfängen des Dammer Treff. Gegründet wurde dieser im Jahre 1985 vom damaligen Pfarrer Helmut Joppin.

In Drevenack gab es den Seniorennachmittag des DRK und so ermöglichte er es auch den Senioren, sich in Damm treffen zu können. Anfangs wurde der Treff gemeinsam von vielen Ehepaaren besucht.

Vielen ist der Name Copi noch in Erinnerung. Die Eheleute Edith und Adolf Copi besuchten diesen Treff von Beginn an bis zu ihrem Tod.

Heute kommen ca. zehn bis zwölf Besucher zum Austausch, zur Aufrechterhaltung sozialer Kontakte oder dem Alleinsein zu entfliehen zusammen. Gemeinsame Ausflüge führen in die nähere Umgebung oder auch schon mal nach Mülheim zum Wasserbahnhof.

Und was brachte der Nachmittag für mich? Ich war begeistert.

Was man nicht alles von den *Alten* lernen kann. Praktische medizinische Tipps mit Hausmitteln wurden ausgetauscht, Neuigkeiten aus der Gemeinde und so manche lustige Geschichte.

Die Worte von Herrn Conrad „*Wenn die Kinder groß sind, musst du Hören lernen*“ lassen mich noch heute schmunzeln, hatte ich doch selbiges auch von meinen Eltern erwartet.

Neugierig habe ich den vielen und interessanten Geschichten zugehört. Geschichten, die nur die *Alten* erzählen können, auch weil sie sie teils selbst erlebt haben. Natürlich waren da auch Geschichten vom Krieg dabei, Kriegsgeschichten aus dem Dämmer- und Weselerwald. Vieles war für mich neu und erschreckend zugleich. Und somit passt selbst dieser Artikel zu unserem Thema Frieden.

Meinen Frieden mit den Dammern habe ich längst gemacht.

Wenn heute abgekündigt wird, dass sich der „Dammer Treff“ trifft, weiß ich, dass es keine Verschworenen sind. Der Treff ist offen für alle, die Lust haben daran teilzunehmen, auch wenn man noch keine 90 ist.

Ich wünsche den Senioren noch viele schöne Nachmittage und Treffen in geselliger Runde. Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt!

# Aus dem Presbyterium

Im Dezember wurde von der Verwaltung in Wesel der Haushaltsplan für 2022 vorgelegt. Aufgrund der Corona-Krise hat die Landeskirche pro Kopf deutlich höhere Beträge locker gemacht: zum ersten Mal seit Jahren gibt es im Haushaltsplan einen kleinen Überschuss. Leider wird dieser wohl durch die höheren Energiepreise aufgefressen. Das Haushaltsvolumen beträgt mittlerweile 1,818 Mio. Euro. Die Kirchengemeinde hat 16,67 Vollzeitstellen besetzt. Der Haushalt liegt vom 1. bis zum 31. März 2022 im Gemeindebüro zu den Geschäftszeiten aus. Erläuterungen kann Annette Kruse nicht leisten, dazu bitte Kontaktaufnahme an mich.

Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland hat im Januar zwei Beschlüsse gefasst, die die Arbeit in den Presbyterien in den nächsten Jahren in großen Umfang prägen wird. Zum einen geht es um die CO<sub>2</sub>-Neutralität aller kirchlichen Gebäude bis zum Jahr 2035. Während wir im Strombereich durch den Bezug von der Firma Naturstrom seit einigen Jahren die Anforderungen erfüllen, besteht jedoch bei allen Heizungen noch Handlungsbedarf. Dazu werden die technischen Möglichkeiten erforscht. Das andere Papier mit dem Titel EKIR 2030 be-

schreibt mehrere Veränderungen in der Struktur der rheinischen Kirche. Hierzu werden wir einen Arbeitsausschuss einberufen. Ich empfehle die Papiere über den Weg EKIR Landessynode 2022 im Original aus dem Internet herunterzuladen.

In der Sitzung am 9. Februar wurde der Vorschlag des Kreissynodalvorstandes zur Veränderung der kreis-kirchlichen Kirchensteuerverteilung ab dem Jahr 2023 positiv verabschiedet. In den vergangenen Jahrzehnten waren die Kirchengemeinden Drevenack, Schermbeck und Wesel vom Verteilsystem bevorzugt. Das wird nun in den Jahren 2023 bis 2027 korrigiert. Daher müssen wir ggf. ab dem Jahr 2025 mit erheblichen Mindereinnahmen rechnen.

Mit der Nachberufung von Lena Gaulke ins Presbyterium, erfüllen wir auch nun die Vorgabe der Landeskirche, zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern einen jungen Menschen im Alter von mindestens 14 bis maximal 26 Jahren in das Leitungsgremium zu besetzen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Jugend in jedem Presbyterium vertreten ist. Minderjährige nehmen beratend an den Sitzungen teil, Volljährige haben Stimmrecht.

Die Planung für die Errichtung einer dauerhaften Tribüne für Konzerte auf dem Parkplatz an der Kirche wird nach Klärung einiger Fragen,

wie der Pflicht zur Einholung einer denkmalrechtlichen Erlaubnis, nunmehr mit frischem Schwung neu angegangen.

wolfgang schulte

---

### **Getauft wurden**

Henriette Holloh  
Klaas Schönrath  
Louisa Karge  
Erik Sondermann

### **Goldene Hochzeit (50 Jahre)**

Alfred Schüring und Heidemarie geb. Bielig

### **Verstorben sind die Gemeindeglieder**

Wolfgang Bohn, 72 Jahre  
Herbert Dropmann, 96 Jahre  
Heinke Pazdziora geb. Reher, 79 Jahre  
Hildegard Cattau geb. Hakken, 86 Jahre  
Hilde Eimers geb. Horstmann, 89 Jahre  
Hilde Knüfer geb. Joormann, 86 Jahre  
Renate Spöler geb. Hölsken, 79 Jahre  
Siegfried Bähre, 75 Jahre  
Wilhelma Joormann geb. Tebbe, 91 Jahre

---

## **Datenschutz**

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch möglichst schriftlich an Andreas Amerkamp, Kirchstr. 6, 46569 Hünxe (E-Mail: [gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)) erklären.

Wir bitten Sie, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,  
die von November 2021 bis Januar 2022 zusammengekommen sind:**

**Spenden**

Orgelrestaurierung.....	2.783,00 €
Glocken.....	30,00 €
Glockenklöppel.....	45,00 €
Gemeindebrief.....	324,74 €
Jugendarbeit Damm und Drevenack.....	20,00 €
Netzwerk 50plus.....	285,00 €
Diakonische Arbeit in der Gemeinde.....	265,00 €
Brot für die Welt.....	77,35 €
Diakonie-Adventssammlung.....	5.865,50 €

**Gottesdienstliche Kollekten**

für die Kinder- und Jugendarbeit.....	908,35 €
Orgelrestaurierung.....	30,80 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke.....	1.625,41 €
Flutopferhilfe für zwei Kindergärten in Leverkusen.....	176,87 €

**Kollekten bei Beerdigungen**

allgemeine diakonische Arbeit.....	626,12 €
------------------------------------	----------

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 1. Juni 2022 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2022: 2. Mai 2022, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.650 Stück

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts),  
Luitgard Blömer (LB), Nina Joormann (NJ), Helmut Joppien (Jo),  
Klaus Ladda (Layout), Anne Schulte-Bunert (ASB)

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack,  
Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701

E-Mail: [gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)

Homepage: [www.kirche-drevenack.de](http://www.kirche-drevenack.de)

Bankverbindung: KD-Bank Dortmund IBAN DE04 3506 0190 1010 9280 16  
Kirchengemeinde Drevenack



Pfarrhaus und Gemeindebüro:  
Annette Kruse  
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,  
[gemeindebuero@kirche-drevenack.de](mailto:gemeindebuero@kirche-drevenack.de)  
02858 2674, Fax 2701,  
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus  
freitags 11:15 bis 12:00 Uhr

Pfarrerin Anke Bender  
[anke.bender@kirche-drevenack.de](mailto:anke.bender@kirche-drevenack.de)  
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)  
[herzog@kirchenkreis-wesel.net](mailto:herzog@kirchenkreis-wesel.net)  
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe  
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,  
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe  
[2ndhome@web.de](mailto:2ndhome@web.de)  
Hausmeisterin Birgit Schmitz  
02858 1096

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,  
46514 Schermbeck  
[annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)  
02853 5053  
Hausmeisterin Therese Gorecki  
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,  
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,  
Buschweg 3, 46569 Hünxe  
[waldstrolche@kirche-drevenack.de](mailto:waldstrolche@kirche-drevenack.de)  
Leiterin Ute Mäteling  
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163  
[fdrevenack@web.de](mailto:fdrevenack@web.de)

Netzwerk Drevenack  
Annette Ulland 0151 18956553  
[annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net](mailto:annette.ulland@kirchenkreis-wesel.net)

Evangelische Stiftung Lühlerheim,  
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck  
[info@luehlerheim.de](mailto:info@luehlerheim.de) 02856 290  
Seniorenwohnanlage Bossow-Haus  
Chantal Graaf (Heimleitung)  
02856 291200 [graaf@luehlerheim.de](mailto:graaf@luehlerheim.de)  
Michael Stenk (Pflegedienstleitung)  
02856 291202 [stenk@luehlerheim.de](mailto:stenk@luehlerheim.de)

Diakonisches Werk / Lutherhaus,  
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel  
[www.diakoniewesel.de](http://www.diakoniewesel.de) 0281 156200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,  
Familien- und Lebensfragen 0281 156210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-  
konflikte, Familienplanung und  
Sexualpädagogik 0281 156210

Schuldner- und Insolvenzberatung  
0281 156250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:  
Gemeindeschwestern / Diakoniestation  
0281 1062970  
Krankenhaus-Seelsorge,  
Pfarrerin Gesine Gawehn, 0281 1061  
Hospiz-Initiative Wesel 0281 1062977  
Palliativstation im Evangelischen  
Krankenhaus Wesel 0281 1062350

Marienhospital:  
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 1040  
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein  
(kostenlos!) 0800 1110111

**Unser Presbyterium:**

**Pfarrerin Anke Bender, Vorsitzende** ..... Tel. 02858 2674  
**Andreas Amerkamp, stv. Vorsitzender** ..... Tel. 02858 918918  
**Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister** ..... Tel. 02858 559  
**Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister**..... Tel. 02853 4243  
**Stephan Bohnenkamp, Lena Gaulke, Gertrud Hülsmann, Stefan Jörres,**  
**Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker, Christian Raska, Birgit Schmitz,**  
**Gisela Schulte, Anne Schulte-Bunert, Armin Specht, Annette Ulland**



## 7 Wochen ohne

Liebe  
Gemeinde,

seit einigen Jahren nutzen wir in einer Gruppe die Zeit vor Ostern zu einem Innehalten.

Dieses Innehalten bedeutet nicht Stillstand. Im Gegenteil. In den letzten Jahren erleben wir, dass wir uns innerlich ganz neu aufgestellt und neue Wege beschritten haben. In dieser Bewegung begleitet uns gegenseitig.

Wer diese Zeilen liest und neugierig geworden ist, ist herzlich einge-

laden, sich mit uns auf den Weg zu machen. Wer Fragen hat oder sich anmelden möchte, wende sich bitte an mich, Pfarrerin Anke Bender, Telefon 02858 2674.

Am **Donnerstag, 3. März** treffen wir uns zum ersten Mal von 18:30 bis 20:00 Uhr im Gemeindehaus in Drevenack. Die weiteren Treffen sind jeweils donnerstags um dieselbe Zeit.

**Gründonnerstag** feiern wir unseren Abschluss im Gottesdienst in der Kapelle Lühlerheim.

Sollte ein Treffen vor Ort nicht möglich sein, werden wir uns per Zoom sehen und hören.

Anke Bender

